

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 16./X. Ratsperiode Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 14.11.2018, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

	<u>Seite</u>
1. Vorstellung des Projektes KitaEinstieg durch den Caritasverband und den Anna-Stift	4
2. Controllingbericht des Fachbereichs Jugend und Familie für das 3. Quartal 2018 - Drucksache Nr. 956 /X. -	4
3. Haushaltssatzung für das Jahr 2019	4
4. Kinderbetreuungsplanung 2019 bis 2022 - Drucksache Nr. 957 /X. -	4 - 5
5. Förderung des Netzgruppe Kleve e.V. - Drucksache Nr. 958 /X. -	5
6. Zuschuss zur Erweiterung des Montessori Kinderhauses Reichswalde hier: Anbau einer Küchenerweiterung - Drucksache Nr. 959 /X. -	6
7. Kooperationsvertrag mit dem Theodor-Brauer-Haus Berufsbildungszentrum Kleve e. V. zur Durchführung von Angeboten der Jugendsozialarbeit - Drucksache Nr. 960 /X. -	6
8. Verteilung der Landeszuschüsse für plusKITAs und zusätzliche Sprachförderung - Drucksache Nr. 961 /X. -	6 - 7
9. Teilentwidmung des Spielplatzes Florastraße - Drucksache Nr. 899 /X. -	7
10. Schaffung eines "Großelterndienstes" (Antrag der Fraktion Offene Klever vom 23.04.2018)	7 - 8
11. Mitteilungen	
a) Kostenerstattungen	8
b) Querungshilfe "Postdeich"	8
c) Jugendhaus Aquarium	8
12. Anfragen ./.	8

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche 16./X. Ratsperiode Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 14.11.2018, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Hiob, Georg (CDU)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Boskamp, Heinz
Bucksteeg, Friedhelm
Döllekes, Fredi
Kanders, Angelika
Merges, Carina
Siebert, Susanne
Thon, Sarah

SPD für Vallen, Philip
CDU
SPD
CDU
UK
Bündnis 90 / Die Grünen
SPD

sachkundigen Bürger:

Kamps, Andrea

stimmberechtigten Mitglieder:

Boskamp, Maria
Falk-Esveld, Adrienne
Freuling, Georg
Hüttermann, Karl-Heinz
Levermann, Lutz
Schulte, Christian

für Janßen, Eva

beratenden Mitglieder:

Beermann, Michael
Hähn, Petra
Heider, Ingo
Hendricks, Marco
Quante, Alfred

für Wrobel, Gitte

für Lajos, Stefanie

Nicht anwesend:

Janßen, Eva
Lajos, Stefanie
Vallen, Philipp
Wrobel, Gitte

Von der Verwaltung sind anwesend:

Erster Beigeordneter Haas

Stv. Fachbereichsleiterin Laukens
Abteilungsleiter 51.1 Koch, zugleich als
Protokollführer
Jugendhilfeplanerin Hunting

Gäste:

Zu TOP 1: Frau Sander und Herr van Kempen (Caritasverband Kleve e. V.); Frau Ihde und Frau Voss (Anna-Stift).

Ausschussvorsitzender Hiob begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Anmerkungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Stimmberechtigtes Mitglied Freuling wird als neues Mitglied im Jugendhilfeausschuss verpflichtet.

1. **Vorstellung des Projektes KitaEinstieg durch den Caritasverband und den Anna-Stift**

Ausschussvorsitzender Hiob begrüßt die Gäste Frau Ihde und Frau Voss vom Anna-Stift sowie Frau Sander und Herrn van Kempen vom Caritasverband Kleve e. V., die die Umsetzung des Projektes „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ in Kleve vorstellen.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Auf Nachfrage des StV. Boskamp erläutert Frau Ihde, dass das Angebot der Familienbetreuung aktuell mit 12 Familien ausgelastet sei. Durch die Treffen der offenen Gruppen würden noch zusätzliche Familien erreicht.

Als Beispiel für weitere Hilfsangebote nennt Frau Ihde, die Unterstützung bei der Abgabe der Bedarfsanzeige für einen Kitaplatz in KITA-ONLINE. Hier seien schon rund 20 Familien erreicht worden.

2. **Controllingbericht des Fachbereichs Jugend und Familie für das 3. Quartal 2018**
- Drucksache Nr. 956 /X. -

Controllerin und Jugendhilfeplanerin Hunting erläutert die Drucksache.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Controllingbericht zur Kenntnis.

3. **Haushaltssatzung für das Jahr 2019**

Die Haushaltsplanung wird anhand einer umfassenden Präsentation, die der Niederschrift beigelegt ist, vorgestellt.

Auf die Frage der StV. Siebert erläutert stv. Fachbereichsleiterin Laukens, dass von der Kostenerstattung auf Folie 45 sowohl ambulante als auch stationäre Hilfeformen erfasst seien.

4. **Kinderbetreuungsplanung 2019 bis 2022**
- Drucksache Nr. 957 /X. -

Abteilungsleiter Koch erläutert die Drucksache.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Kinderbetreuungsplanung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung einstimmig, auf eine Ausweitung des Betreuungsangebotes zum Kindergartenjahr 2020/2021 um drei bis vier Gruppen, möglichst im Sozialraum Materborn/Reichswalde, hinzuwirken.

5. **Förderung des Netzgruppe Kleve e.V.**

- Drucksache Nr. 958 /X. -

Stv. Fachbereichsleiterin Laukens erläutert die Drucksache.

Erster Beigeordneter Haas weist darauf hin, dass es zwischen der Netzgruppe und der Verwaltung einen Dissens bezüglich der Aufnahme ortsfremder junger Frauen gegeben habe. Hintergrund sei neben der Tatsache, dass sich bisher allein die Stadt Kleve als Jugendhilfeträger an der Finanzierung des Vereins beteilige vor allem, dass nur durch eine frühzeitige Rückkopplung mit den sozialpädagogischen Fachkräften des Jugendamtes sichergestellt werden könne, dass die Hilfesuchenden eine passgenaue geeignete Hilfeart erhalten. Über den Inhalt der nun vorliegenden Drucksache bestehe mit der Netzgruppe Einigkeit. In der Praxis sei es so, dass eine lückenlose Hilfe unabhängig von der jugendhilferechtlichen Zuständigkeit sichergestellt sei.

Erster Beigeordneter Haas fasst zusammen, dass es gemeinsames Anliegen des Jugendhilfeausschusses und der Verwaltung sei, dass die Netzgruppe in akuten Notsituationen immer Hilfe anbieten könne. Die Prüfung der Herkunftskommune werde erforderlichenfalls danach, jedoch unverzüglich in einem weiteren Schritt erfolgen.

StV. Bucksteeg bedankt sich für die ergänzende Erläuterung, denn auch seiner Fraktion sei es wichtig, dass die Netzgruppe in jedem akuten Fall helfen könne, auch ohne vorab Zuständigkeitsfragen zu klären.

Auf die Nachfrage der StV. Siebert erläutert erster Beigeordneter Haas, dass die Netzgruppe zu dem im Beschlussvorschlag genannten Zuschuss mit weiteren 2.000 € bezuschusst werde. Diese Zuwendung diene nicht der Deckung von Personalaufwendungen und sei daher einem anderen Budget zuzuordnen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig,

- a) dem Netzgruppe Kleve e.V. für das Jahr 2019 einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 57.000 Euro zu gewähren, der für Personalkosten nach Maßgabe der bisherigen Bewilligungen einzusetzen ist,
- b) die Bürgermeisterin und Verwaltung zu beauftragen, sich für eine Einwerbung von anderweitigen Drittmitteln einzusetzen und darauf hin zu wirken, dass sich an der lokalen Förderung innerhalb des Kreises Kleve zukünftig auch andere Kommunen angemessen beteiligen.

6. **Zuschuss zur Erweiterung des Montessori Kinderhauses Reichswalde**

hier: Anbau einer Küchenerweiterung
- Drucksache Nr. 959 /X. -

Abteilungsleiter Koch erläutert die Drucksache.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt unter Aufhebung seines Beschlusses vom 18.11.2015 (Drucksache Nr. 288/X.) einstimmig, dem Eigentümer des durch das Montessori Kinderhaus Reichswalde angemieteten Kindergartengrundstücks einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 62.500 Euro zu gewähren.

Der Zuschuss ist zweckgebunden für die bauliche Erweiterung der Küche und wird unter der Voraussetzung gewährt, dass das Mietverhältnis mit dem Montessori Kinderhaus mindestens für die Dauer von zehn Jahren festgeschrieben wird. In Bezug auf den Anteil der Investitionskosten, die mit den Zuschussmitteln finanziert werden, hat sich der Eigentümer zu verpflichten, auf Mietzahlungen zu verzichten. Die Zweckbindungsfrist beträgt zehn Jahre.

7. **Kooperationsvertrag mit dem Theodor-Brauer-Haus Berufsbildungszentrum Kleve e. V. zur Durchführung von Angeboten der Jugendsozialarbeit**

- Drucksache Nr. 960 /X. -

Jugendhilfeplanerin Hunting stellt die Drucksache vor. In der Tabelle der letzten Seite weist sie auf ein Versehen hin und bittet, die Zeilenbeschriftung "Förderung je Teilnehmertag" in "Förderung je Teilnehmer" zu ändern.

Auf die Frage der StV. Kanders teilt Jugendhilfeplanerin Hunting mit, dass die Zielgruppe der jungen Menschen grundsätzlich Personen beschreibe, die noch nicht 27 Jahre alt seien.

Vor der Abstimmung erklärt sich sachkundige Bürgerin Kamps als befangen und nimmt nicht an der Beschlussfassung teil.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Kooperationsvertrag einstimmig zu.

8. **Verteilung der Landeszuschüsse für plusKITAs und zusätzliche Sprachförderung**

- Drucksache Nr. 961 /X. -

Abteilungsleiter Koch erläutert die Drucksache.

StV. Kanders fragt nach der Ausführung des Beschlusses, sofern sich der Landeszuschuss marginal von der bisherigen Höhe unterscheidet. Erster Beigeordneter Haas erklärt, dass geringfügige Änderungen durch die Stadt Kleve aufgefangen würden. Eine geringfügige Änderung sei aber unwahrscheinlich, weil diese gegen die Systematik verstoßen würde, Förderpakete von mindestens 5.000 € zu verteilen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig, die Befristung der Verteilung der Landeszuschüsse für plusKITAs und für die zusätzliche Sprachförderung entsprechend den Beschlüssen vom 18.11.2015 bis zum 31.07.2020 zu verlängern. Die Verlängerung

steht unter dem Vorbehalt, dass die Höhe des Landeszuschusses für das Jugendamt der Stadt Kleve im Kindergartenjahr 2019/2020 unverändert bleibt.

9. **Teilentwidmung des Spielplatzes Florastraße**

- Drucksache Nr. 899 /X. -

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Kleve einstimmig zu beschließen, eine Teilfläche des Spielplatzes Florastraße zu entwidmen.

10. **Schaffung eines "Großelterndienstes"**

(Antrag der Fraktion Offene Klever vom 23.04.2018)

Abteilungsleiter Koch teilt die Einschätzung der Verwaltung zu dem vorliegenden Antrag mit.

Eine Kernfrage sei, ob es einen Bedarf bei den jungen Familien gebe und ob dieser durch genügend ehrenamtliche Senioren gedeckt werden könnte. Die Anfragen die den Fachbereich Jugend und Familie erreichen, seien eher auf eine flexible Nutzung der Betreuungsarten Kita oder Kindertagespflege abgestellt. Der Großelterndienst verstehe sich ja aber zu Recht nicht als Ersatz hierfür. Die Ziele und Visionen, die mit einem Großelterndienst einhergingen, seien allesamt nachvollziehbar und wünschenswert.

Konkret gehe es in dem vorliegenden Antrag um die Einrichtung einer kommunalen Stelle, die zum Inhalt habe, einen Großelterndienst aufzubauen. Eine mögliche Koordinierung müsse aber nicht zwingend in der öffentlichen Hand liegen. Vor Ort gebe es bestehende Netzwerke und Strukturen, an denen ein Großelterndienst möglicherweise angebunden werden könne. Beispielsweise sei hier das "Freiwilligenzentrum Kleverland" des Caritasverbandes oder die Evangelische Kirche zu nennen.

StV. Bucksteeg teilt mit, dass seine Fraktion die mit dem Großelterndienst verbundenen Ziele ebenfalls als erstrebenswert sehe. Die Frage sei jedoch in der Tat, ob eine Koordinierungsstelle in der Verwaltung eingerichtet werden müsse. Das Thema sei auf jeden Fall auch in der Quartiersentwicklung mit zu beachten.

Stimmberechtigtes Mitglied Schulte trägt vor, dass das Klever Kindernetzwerk im Rahmen des Projektes "Zeitschenker" seit mehreren Jahren ein Modell, was dem beschriebenen Großelterndienst nahekommt, bereits praktiziere. Die Zielgruppe, die mit den jungen Familien zusammengebracht werden solle, sei aber weiter gefasst und beziehe sich nicht nur auf Senioren. Es sei durchaus vorstellbar, dass Projekt auszuweiten, wofür aber wohl zusätzliche finanzielle Ressourcen erforderlich wären.

Stimmberechtigtes Mitglied Schulte regt an, dass Projekt in einem der nächsten Jugendhilfeausschusssitzungen näher vorzustellen.

StV. Thon trägt vor, dass sie ein solches Angebot ebenfalls vorrangig in ehrenamtlicher Hand sehe.

Ausschussvorsitzender Hiob fasst zusammen, dass die Intention eines Projektes ähnlich dem beschriebenen Großelterndienst positiv sei, die Einrichtung einer kommunalen Stelle

jedoch eher kritisch gesehen werde. Das Klever Kindernetzwerk solle im folgenden Jahr in den Jugendhilfeausschuss eingeladen werden, um das Projekt näher kennenzulernen.

StV. Merges regt an, das Projekt auch in der Arbeitsgruppe Quartiersentwicklung bekanntzumachen.

11. Mitteilungen

a) Kostenerstattung

Stv. Fachbereichsleitung Laukens berichtet über einen Einzelfall, in dem es nach einem intensiven langwierigen Verfahren zur Klärung der jugendhilferechtlichen Zuständigkeit zu einem Anerkenntnis der Kostenübernahme eines anderen Trägers gekommen sei. Der zukünftige Kostenträger erstatte der Stadt Kleve Aufwendungen von über 400.000 €.

b) Querungshilfe "Postdeich"

Abteilungsleiter Koch teilt mit, dass die Verwaltung an der Straße "Postdeich" im Ortseingangsbereich von Kellen in Höhe des Fußweges "Am Alden Schmidt" eine Fahrbahnverengung als Querungshilfe für Fußgänger einrichten wird. Dies sei das Ergebnis der Prüfung, die von Seiten der Verwaltung am 07.03.2018 im Haupt- und Finanzausschuss zugesagt worden sei. Ziel der Maßnahme sei es, dass Kinder, die den zukünftig wegfallenden Bolzplatz "Olmerstraße" nutzen, noch sicherer die Straße "Postdeich" überqueren können, um z. B. den Spielplatz "Stieglitzweg" zu erreichen.

c) Jugendhaus Aquarium

Abteilungsleiter Koch teilt mit, dass das Theodor-Brauer-Haus als Träger des Jugendhauses Aquarium in Donsbrüggen angekündigt habe, die Immobilie zum Ende dieses Jahres zu schließen. Grund hierfür seien die geringen Besucherzahlen von durchschnittlich 4 Kindern täglich. Diese Trägerentscheidung sei nachvollziehbar. Auch auf Seiten der Verwaltung habe man die geringe Nachfrage über einen längeren Zeitraum festgestellt. Mit der Schließung der Immobilie falle das Angebot der Kinder- und Jugendarbeit in Donsbrüggen jedoch nicht weg. Das Theodor-Brauer-Haus werde die Kinder- und Jugendarbeit weiterhin mit einem mobilen Konzept durchführen. Diesem Weg könne die Verwaltung gut folgen, weil damit die Chance bestünde mit der aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit noch mehr junge Menschen zu erreichen.

12. Anfragen

./.

Ende der Sitzung: 18.57 Uhr

(Hiob)
Vorsitzender

(Koch)
Schriftführer

Frühes Lernen in Deutschland

-

Wege in die Kita



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

A vertical bar representing the German flag, with black at the top, red in the middle, and gold at the bottom.

Ein Projekt der Stadt Kleve

in Kooperation mit

Caritasverband Kleve e.V.
Stiftung Anna-Stift Goch



familyplus kita

- Laufzeit: 2017 – Ende 2020
- Zielgruppe: Familien mit Migrationshintergrund; junge belastete Familien
- Ziel: Zugänge in das frühkindliche Bildungssystem erleichtern, Hilfe bei der kita-Anmeldung; Durchführung von Weiterbildungsangeboten
- 3 Angebote: Familienbetreuung, Spielmobil, Fortbildungen
- Mitwirkende: 2 Fachkräfte à 25 Stunden, Koordinierungs- und Netzwerkstelle bei der Stadt Kleve à 8 Stunden, Honorarkräfte, Referenten

1. Angebot Familienbetreuung



- 12 Familien
- Laufzeit: bis zum Kita Einstieg, max. 3 Jahre
- Beginn: ab der Schwangerschaft
- Regelmäßige Hausbesuche und Gruppentreffen
- Spiel- und Lernprogramm mit Materialien und Informationen

2. Angebot Mobi



- Spiel, Spaß und Infos auf Rädern
- Anfahrt von Spielplätzen
- Beratung kita-online und Hilfe bei der Kita-Anmeldung
- Niedrigschwellige Kontaktaufnahme
- Vermittlung zu anderen Fachbereichen
- Teilnahme an Spielfesten von Kitas/
Stadtteulfesten

Fortbildungen



- Kostenlose Möglichkeit der Weiterbildung für ErzieherInnen, und andere Multiplikatoren
- Möglichkeit Fortbildungswünsche zu benennen
- Schulung und Förderung der Interaktion der Fachkräfte und der Zielgruppe
- Sicherheit und Kompetenz im Umgang mit Familien erweitern

Ankerkita



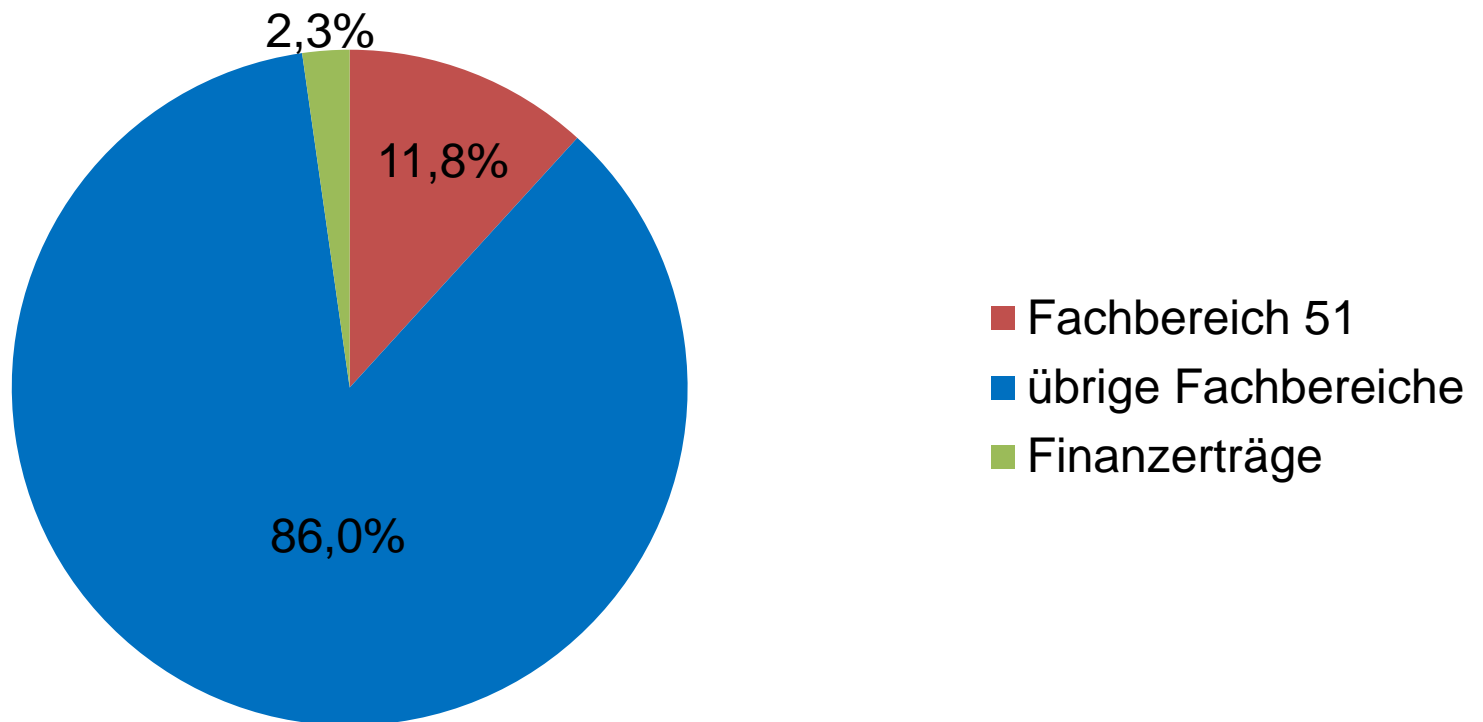
- Ankerkita als „Zeige-kita“
- Hilfe mit kita-online
- Vermittlung von Familien
- Möglichkeiten von Beratungs- und Bildungsangeboten
- Nutzung der Räumlichkeiten
- Teilnahme des Spielmobiles an Veranstaltungen
- Versorgung der Kita mit Materialien und Informationen aus dem Bundesprojekt

Einbringung des Haushaltsentwurfes 2019

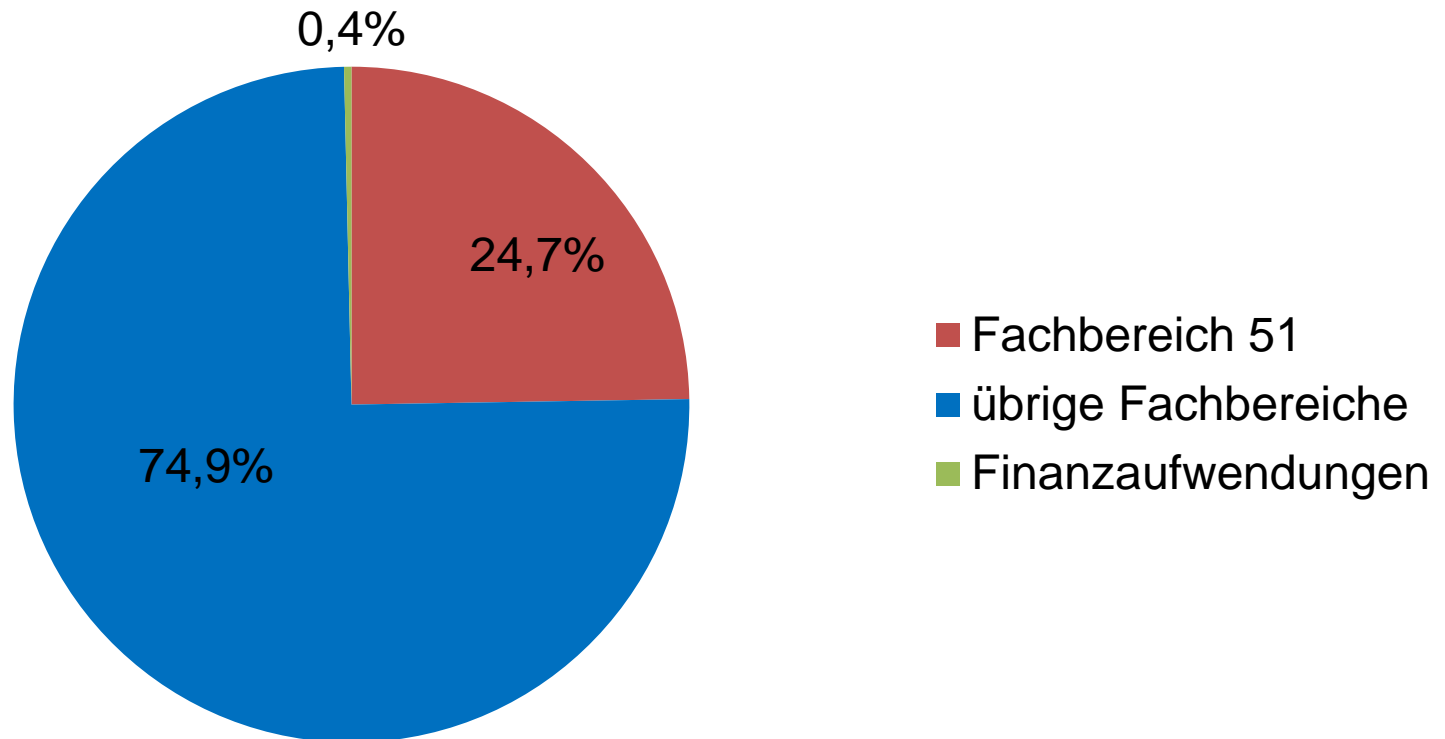


	Erträge	Aufwendungen
Fachbereich 51 Jugend und Familie	17.533.700 €	36.842.800 €
übrige Fachbereiche	128.143.200 €	111.545.100 €
Finanzergebnis	3.355.400 €	524.300 €
Gesamt	149.032.300 €	148.912.200 €

Gesamterträge Haushalt der Stadt Kleve 2019



Gesamtaufwendungen Haushalt der Stadt Kleve 2019



Produktbereich

06 Kinder-, Jugend-
und Familienhilfe

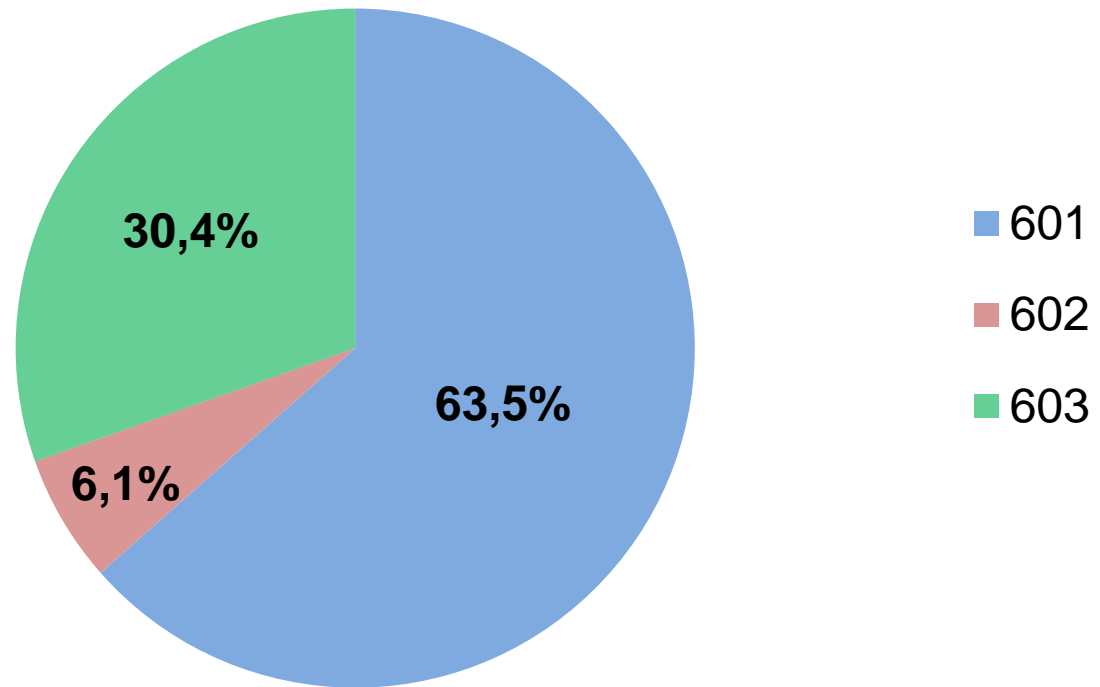
Produkt

0601 Förderung von
Kindern in
Tageseinrichtungen

0602 Kinder- und
Jugendarbeit

0603 Hilfe für junge
Menschen und ihre
Familien

Aufwendungen der drei Produkte des Fachbereiches 51



Produkt 0601

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen,
Tagespflege und Familienzentren

- Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern (gem. § 22 bis 26 SGB VIII)
- Förderung der Entwicklung von Kindern
- Vorhalten eines Angebotes in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, das dem individuellen Bedarf von Eltern gerecht wird
- Vorhalten eines dezentralen, niedrigschwelligen Familienbildungs- und Familienberatungsangebotes in Familienzentren

Betreuungsangebote

für Kinder unter 3 Jahren	450
für Kinder über 3 Jahren (und Schulkinder)	1.428 (10)
Summe	1.888

in Kindertageseinrichtungen	1.652
in Kindertagespflege	236
Summe	1.888

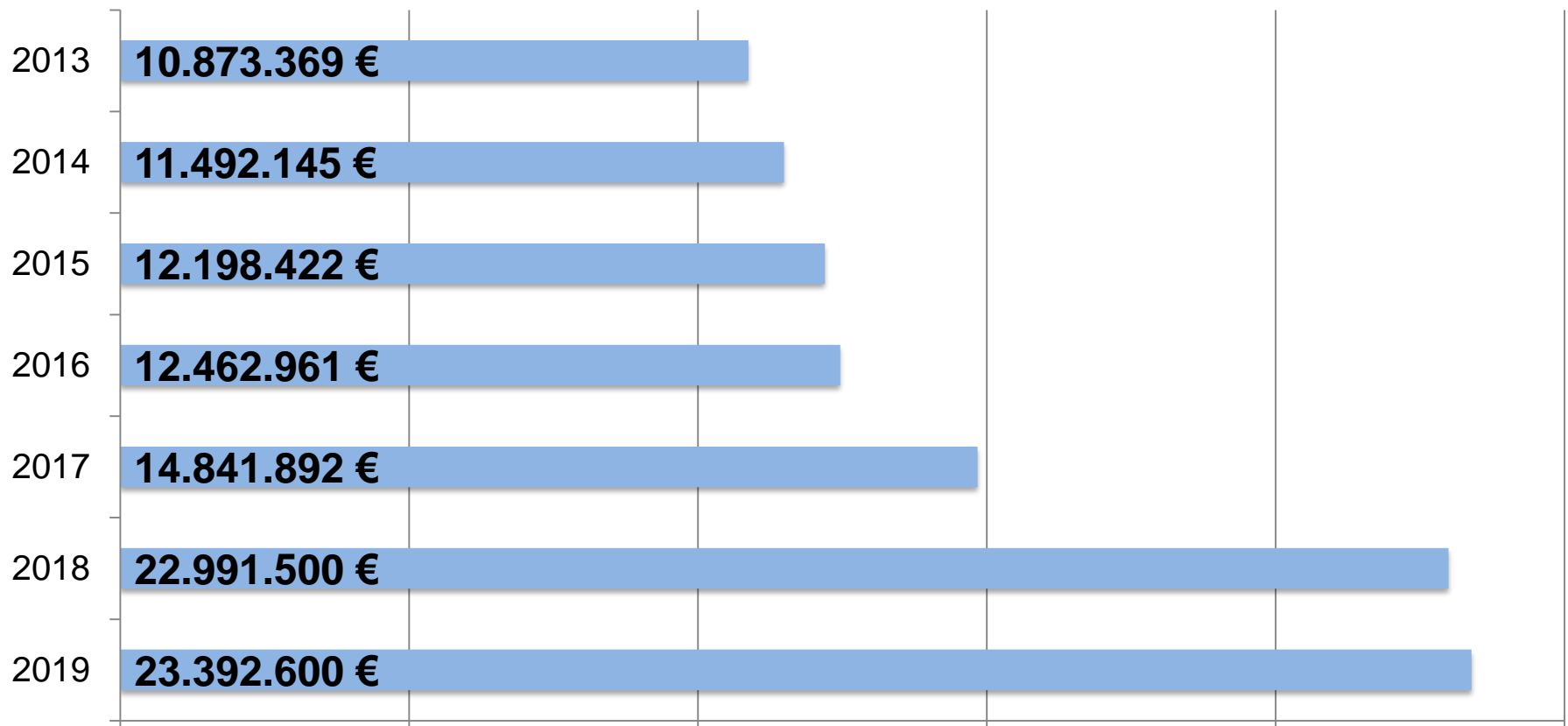
Integrative Plätze in Kindertageseinrichtungen: 86

	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Erträge	15.942.200 €	14.891.300 €
Aufwendungen	22.991.500 €	23.392.600 €

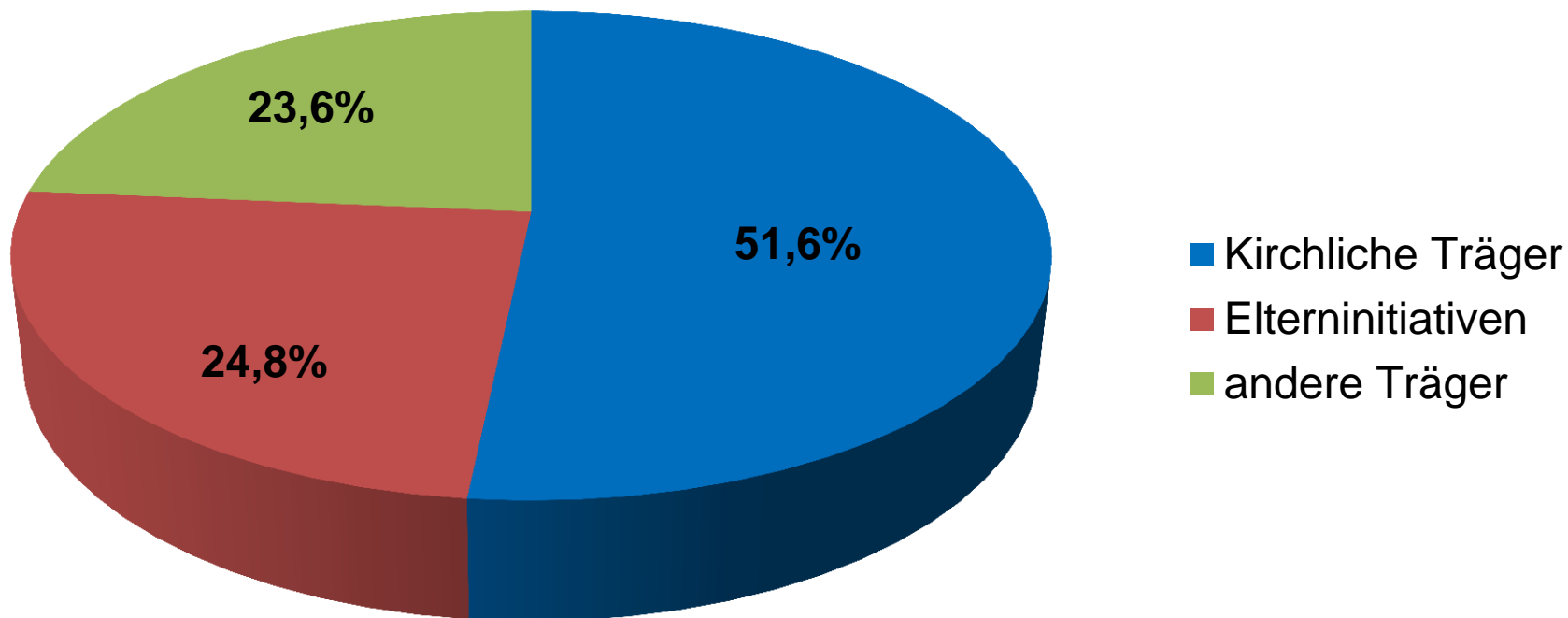
Erträge Produkt 0601		14.891.300 €
Elternbeiträge		1.437.000 €
<i>darunter für</i>		
<i>Kindertageseinrichtungen</i>	1.087.000 €	
<i>Tagespflege</i>	350.000 €	
Kostenerstattung Mittagessen Kitas		99.000 €
Interkommunaler Ausgleich Kita-Plätze		38.000 €

Landes-/Bundesmittel	8.568.900 €
<i>darunter</i>	
<i>Betriebskosten Kindertageseinrichtungen</i>	<i>5.867.900 €</i>
<i>Investitionskostenzuschüsse</i>	<i>1.700.000 €</i>
<i>Kindertagespflege</i>	<i>232.000 €</i>
<i>Kinderbetreuung „in besonderen Fällen“</i>	<i>24.000 €</i>
<i>Ausgleich Elternbeiträge 3. Kita Jahr</i>	<i>576.000 €</i>
<i>Bundesprogramm KitaEinstieg</i>	<i>119.000 €</i>
<i>Bundesprogramm SprachKita</i>	<i>50.000 €</i>
Rechnungsabgrenzung und Sonderpostenauflösung	4.748.200 €

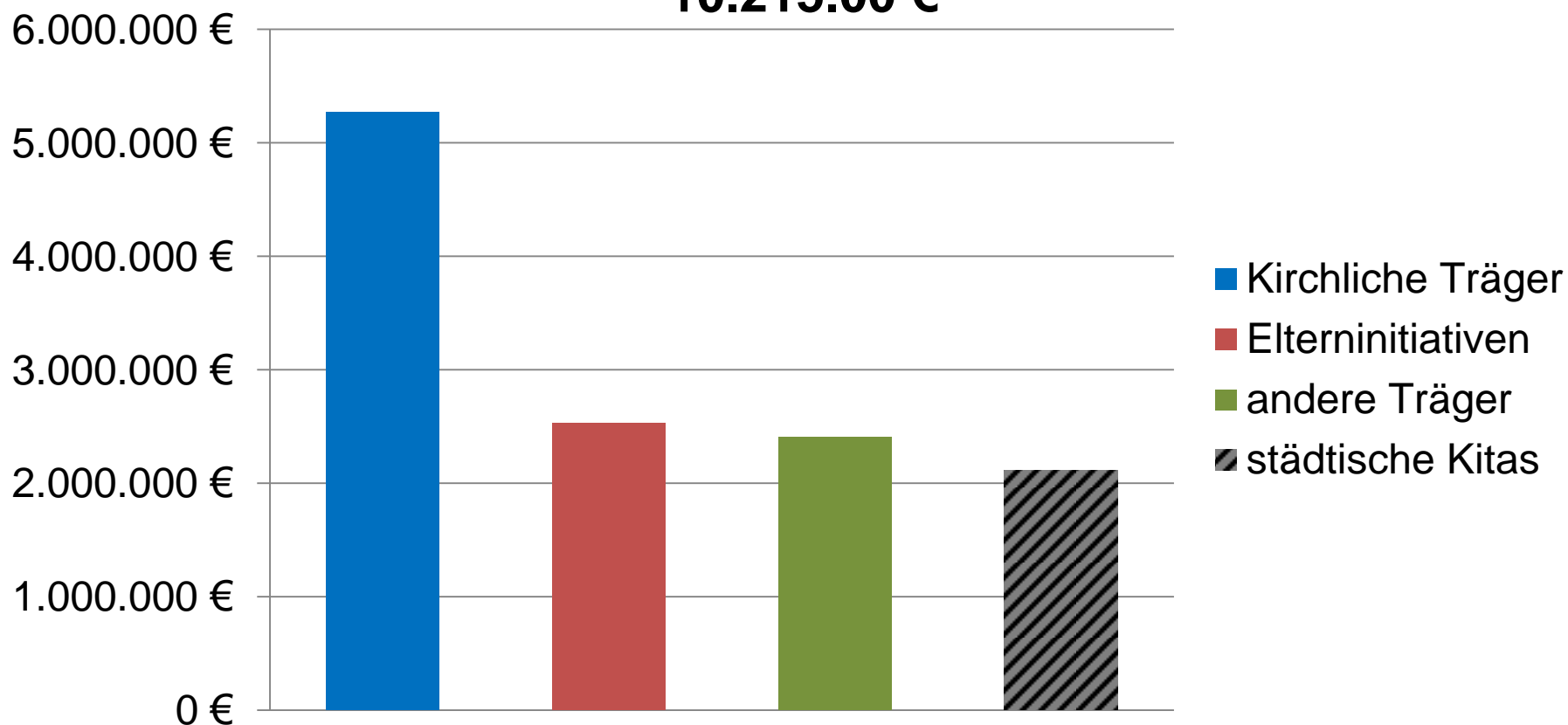
Aufwendungen Produkt 0601



Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen 10.215.00 €



Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen 10.215.00 €



Kindpauschalenbudget Kindergartenjahr 2018/2019

Städtische Kitas	2.008.546 €
------------------	-------------

davon

<i>Kindertageseinrichtung Zauberfarben</i>	<i>537.912 €</i>
--	------------------

<i>Kindertageseinrichtung Kleeblatt</i>	<i>631.758 €</i>
---	------------------

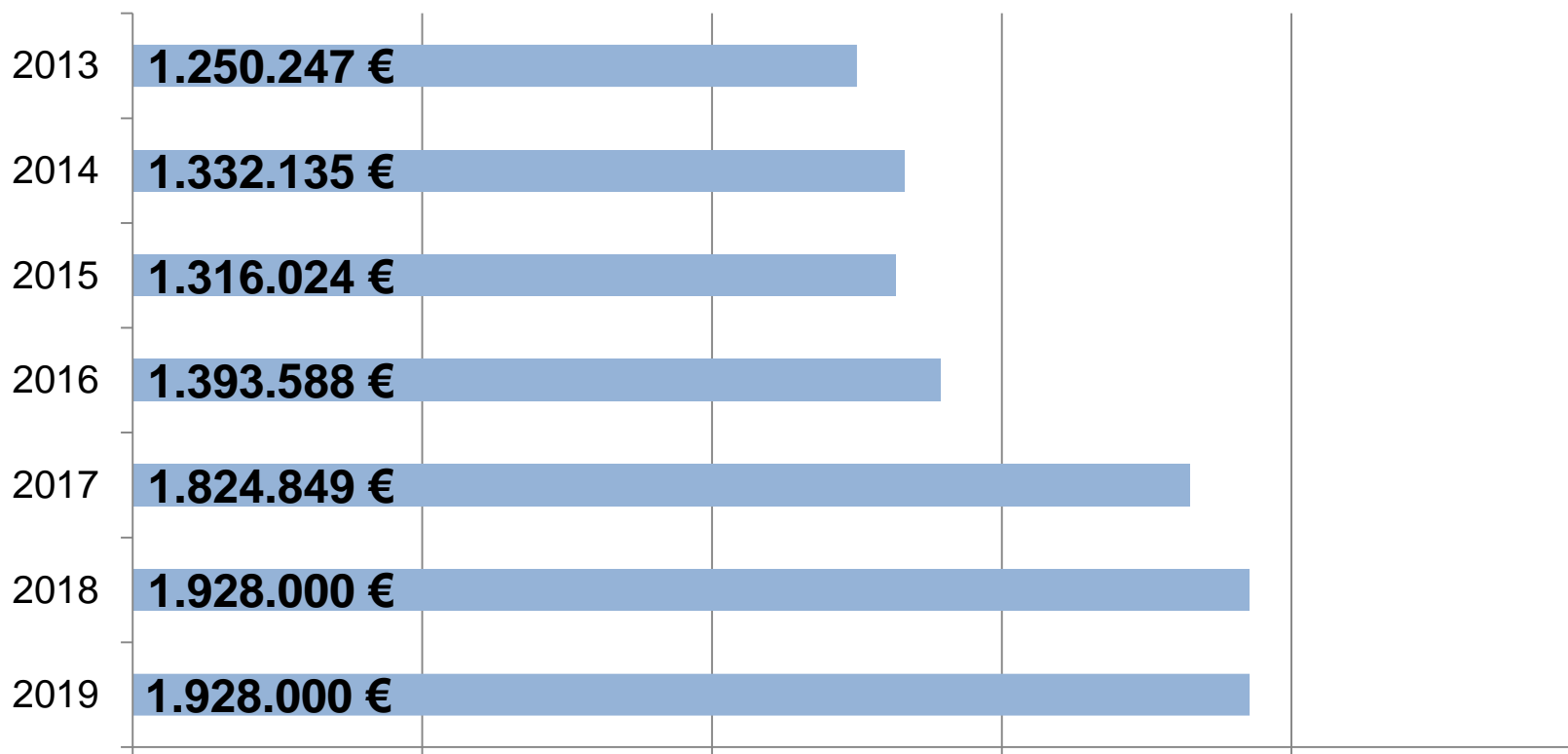
<i>Familienzentrum Morgenstern</i>	<i>838.876 €</i>
------------------------------------	------------------

Sachkosten städtische Kitas	154.860 €
Zuschussweiterleitungen	
Bundesprogramm KitaEinstieg	119.000 €
Verfügungspauschalen	125.000 €
Zusätzliche U3-Pauschalen	137.200 €
PlusKita	93.000 €
Familienzentren	66.000 €
Kinderbetreuung in besonderen Fällen	24.000 €
Sprachförderung	50.000 €

Zuschüsse zu Investitionsmaßnahmen Kitas freier Träger (inkl. Vorfinanzierungen und Weiterleitung Landes- und Bundesmittel)	4.930.000 €
<i>darunter</i>	
<i>Montessori-Kinderhaus Reichswalde (inkl. 60.000 Wiederveranschlagung aus 2018)</i>	<i>62.500 €</i>
<i>Neubau Kita Kiku</i>	<i>1.581.743 €</i>
<i>Restzuschuss Interims Kita Kiku</i>	<i>100.000 €</i>
<i>Kita Lebensfluss</i>	<i>1.288.503 €</i>
<i>InKita SOS</i>	<i>930.000 €</i>

Zusätzlich Kommunale Zuschüsse zu Betriebskosten freier Träger	370.000 €
Interkommunaler Ausgleich	30.000 €

Aufwendungen Kindertagespflege



Die Rechtsansprüche auf Betreuungsplätze können in allen Fällen erfüllt werden.

Bei den Kindertageseinrichtungen sind weiterhin strukturelle Veränderungen erforderlich und im Gange.

Ergänzung des Inventars der städtischen Kindertageseinrichtungen	90.000 €
---	----------

Produkt 0602

Kinder- und Jugendarbeit

Jugendpflegerische Tätigkeiten
Jugendsozialarbeit, Jugendschutz, Jugendberufshilfe,
Kinderspielplätze

- Jugendarbeit – Angebot und Förderung, Jugendsozialarbeit nach SGB VIII § 11 bis § 14
- Förderung der Entwicklung und Entfaltung von Persönlichkeiten junger Menschen
- Steigerung der sozialen, motorischen und kognitiven Potenziale junger Menschen in ihrer Freizeit

- Steigerung der Lebensqualität junger Menschen durch ortsnahe, vielfältige, attraktive freizeitpädagogische und jugendkulturelle Angebote
- Qualifizierung und Förderung der Vernetzung von Fachkräften und Ehrenamtlichen
- Befähigung junger Menschen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen

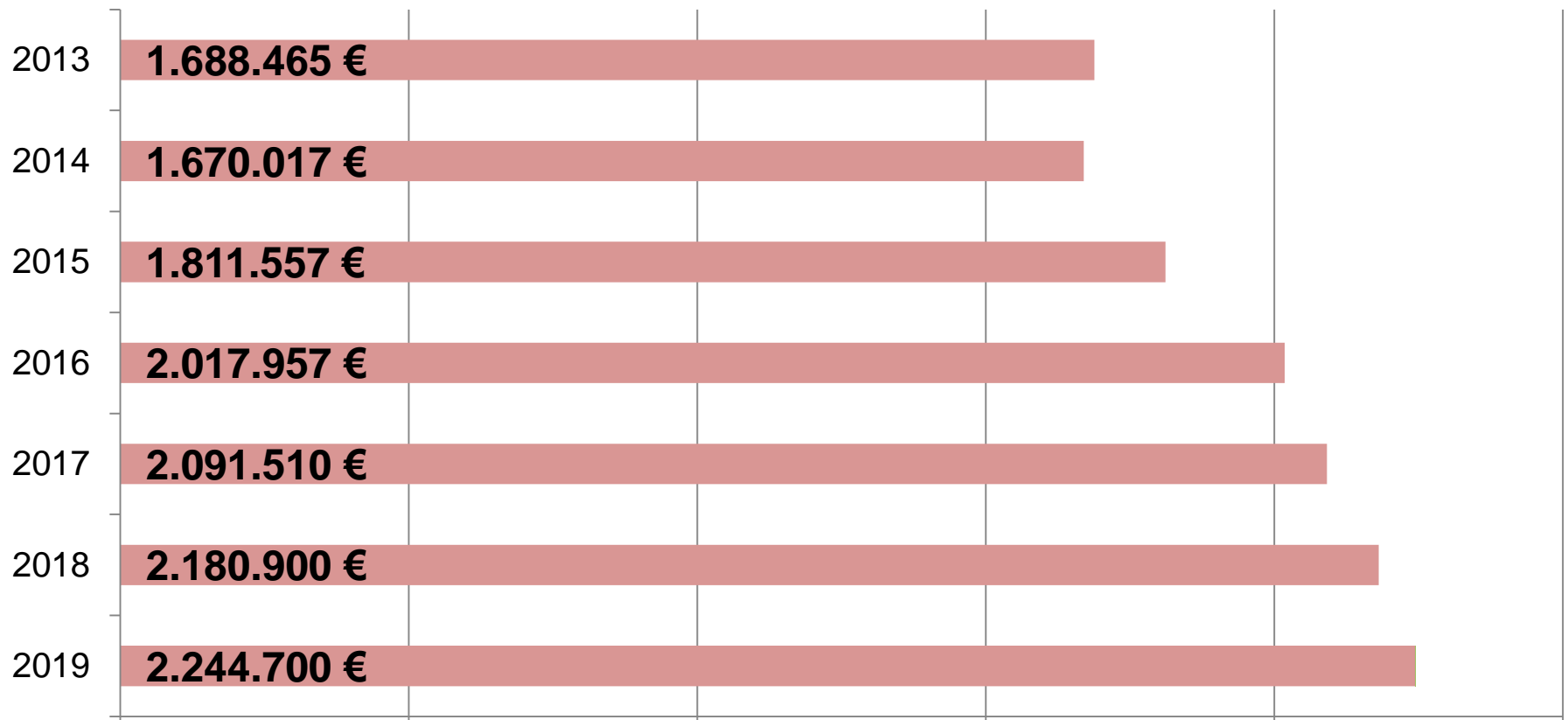
Geförderte Jugendfreizeiten	45
Anzahl der Teilnehmer Jugendfreizeiten	750
Geförderte Mitarbeiterfortbildungen	5
Anzahl der Ferienprogramme	20
Teilnehmer am Ferienprogramm	580

Veranstaltungen der Jugendpflege	9
Projekte, Schulungen, Trainings	24
Tage – Projekte, Schulungen, Trainings	60
Teilnehmer Projekte, Schulungen, Trainings	400

	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Erträge	479.900 €	565.300 €
Aufwendungen	2.180.900 €	2.244.700 €

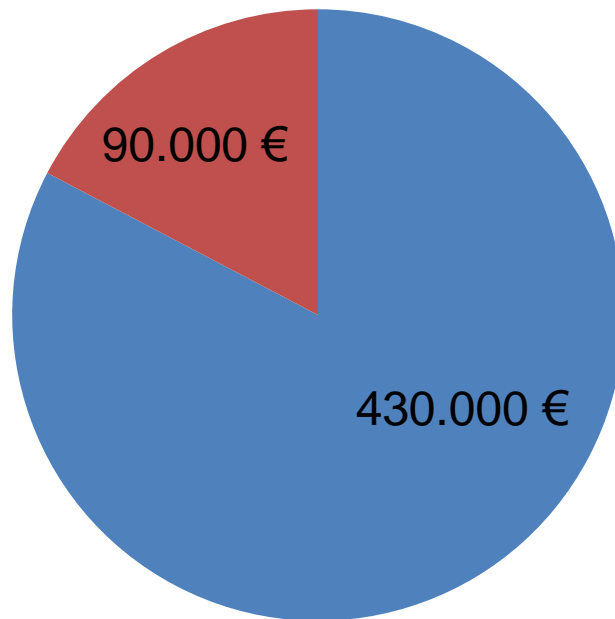
Erträge Produkt 0602	565.300 €
darunter	
Landeszuschuss Jugendheime	88.000 €
Landeszuschuss Schulsozialarbeit	109.000 €
Kostenerstattung Schulsozialarbeit Kreis	34.500 €
Zuschuss Jugend stärken im Quartier	155.000 €
Teilnehmerbeiträge	9.000 €
Rechnungsabgrenzung und Sonderpostenauflösung	169.600 €

Aufwendungen Produkt 0602





**Zuschüsse zu Investitions- und Betriebskosten der Jugendheime
520.000 €**



- Ifd. Zuschüsse Jugendheime
- Zuschuss Neubau Jugendhaus Effa

Zuschüsse nach dem Kinder- und Jugendförderplan	52.000 €
<i>darunter</i>	
<i>Zuschüsse für Kinder- und Jugendfreizeiten</i>	<i>40.000 €</i>
<i>Zuschüsse für Projekte</i>	<i>10.000 €</i>
<i>Zuschüsse für Mitarbeiterfortbildungen</i>	<i>1.000 €</i>
<i>Zuschüsse für Bildungsmaßnahmen</i>	<i>1.000 €</i>
Unterhaltung der Spiel- und Bolzplätze	510.000 €
Aufwendungen für das Ferienprogramm	87.000 €
Aufwendungen für die Jugendpflege	32.000 €

Zuschüsse für Jugendsozialarbeit		458.000 €
<i>darunter</i>		
<i>Schulsozialarbeit</i>	355.900 €	
<i>Beratungsstelle Check In</i>	19.500 €	
<i>Jugendwerkstatt</i>	82.600 €	
Weiterleitung Zuschuss Jugend stärken im Quartier		155.000 €

Ausbau der Kinder- und Jugendspielplätze	120.000 €
Errichtung Spielgeräte Opschlag <i>(inkl. 63.000 aus 2018)</i> <i>(Refinanzierung über das IHK i.H.v. 70 %)</i>	100.000 €

Produkt 0603

Hilfe für junge Menschen und ihre Familien

Beratung in speziellen Lebenssituationen,
Hilfe zur Erziehung, Projektarbeit im Bereich von Prävention,
vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern
und Jugendlichen

- Schutz des Wohles von Kindern und Jugendlichen
- Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung junger Menschen
- Vorhaltung flächendeckender, koordinierter und multi-professioneller Angebote zur frühen Förderung von Kindern und Jugendlichen
- Vermittlung von notwendigen und geeigneten pädagogischen und therapeutischen Hilfeleistungen
- Überprüfung von Meldungen von Kindeswohlgefährdungen

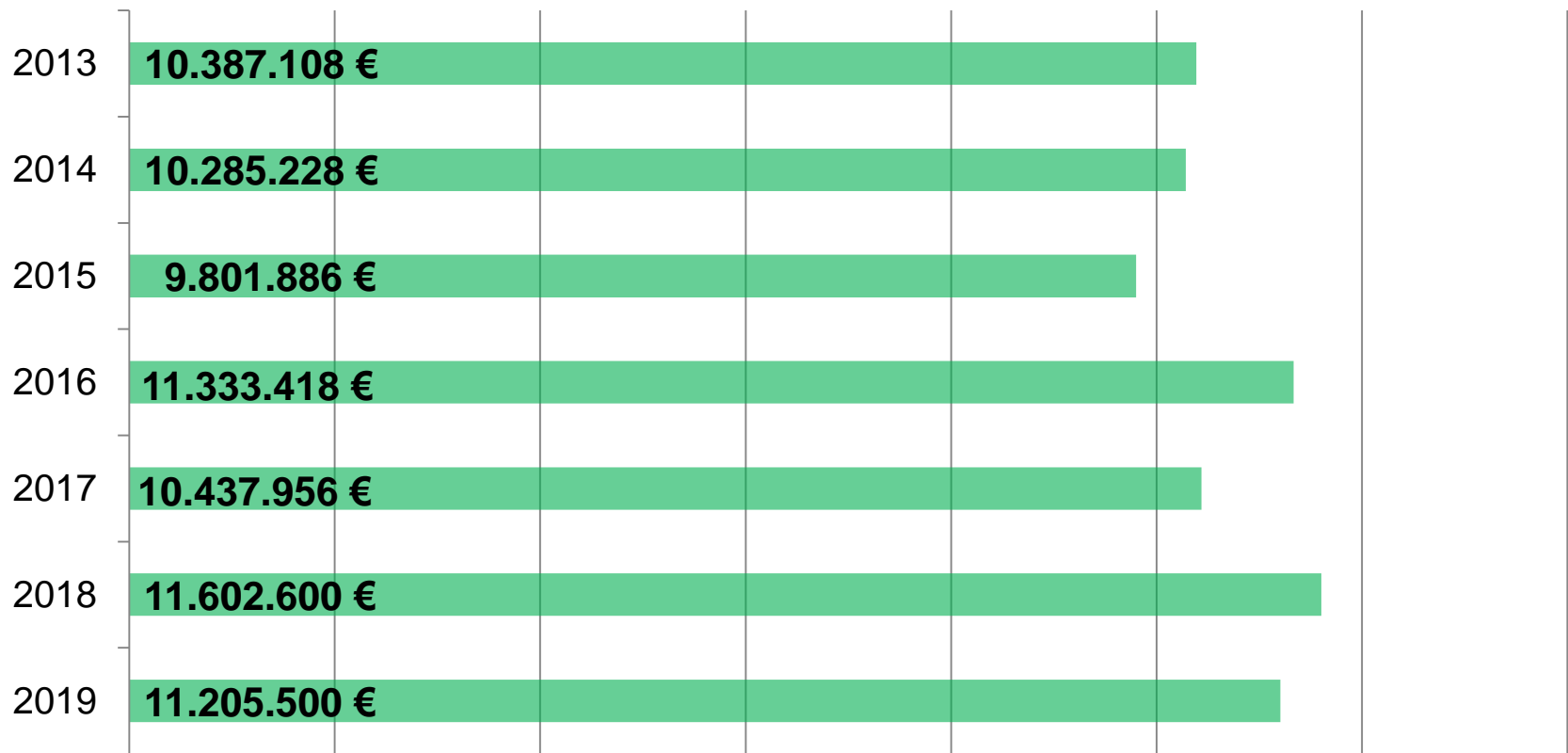
Familiengerichtsverfahren	100	
Neufälle Jugendgerichtshilfe	200	
Heimerziehung	75	} <i>stationäre Hilfen</i>
<i>davon</i> <i>unbegleitete minderjährige Ausländer</i>	10	
Vollzeitpflege	90	
Hilfen für Mütter/Väter und Kinder	5	
Tagesgruppe	12	} <i>teilstationäre Hilfen</i>
Sozialpädagogische Familienhilfe	45	} <i>ambulante Hilfen</i>
Flexible erzieherische Hilfen	120	

Beistandschaften	690	
Pflegschaften	20	} 88 Fälle
Gesetzliche Vormundschaften	6	
Bestellte Vormundschaften	62	
Beurkundungen	350	
Hilfen für junge Volljährige	20	
Inobhutnahmen	30	
Meldungen von Kindeswohlgefährdung	140	
Eingliederungshilfe (seelische Behinderung)	25	

	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Erträge	2.198,100 €	2.077.100 €
Aufwendungen	11.602.600 €	11.205.500 €

Erträge Produkt 0603	2.077.100 €
darunter	
Kostenbeiträge von Unterhaltspflichtigen	90.000 €
Erstattungen von Sozialleistungen	100.000 €
Erstattung von Kosten für junge Flüchtlinge	800.000 €
Erstattungen durch andere Leistungsträger	950.000 €
Bundesmittel „Frühe Hilfen“	21.000 €
Landeszuschuss Inklusion	54.000 €
Verwaltungskostenpauschale UMA	62.000 €

Aufwendungen Produkt 0603



Familienberatungsstelle des Caritasverbandes	136.000 €
Zuschuss Netzgruppe	59.000 €
<i>darunter</i>	
<i>Personalkostenzuschuss</i>	35.000 €
<i>Projektförderung Mutter und Kind</i>	22.000 €
<i>Fortbildungszuschuss</i>	2.000 €
Initiative Jugend- und Lebensberatung (Café Hope)	58.500 €
Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle	20.000 €
Sozialdienst katholischer Frauen (Vormundschaften)	26.000 €

Aufwendungen für Prävention und Frühe Hilfen 108.000 €

darunter

FamilyPlusBaby & FamilyPlusKids 48.000 €

Präventionsarbeit OGS An den Linden 12.500 €

Marburger Konzentrationstraining 6.300 €

Präventionsprojekt Förderzentrum Kleve 31.200 €

Aufwendungen für den Bereich Frühe Hilfen 5.000 €

Einsatz von Familienhebammen 5.000 €

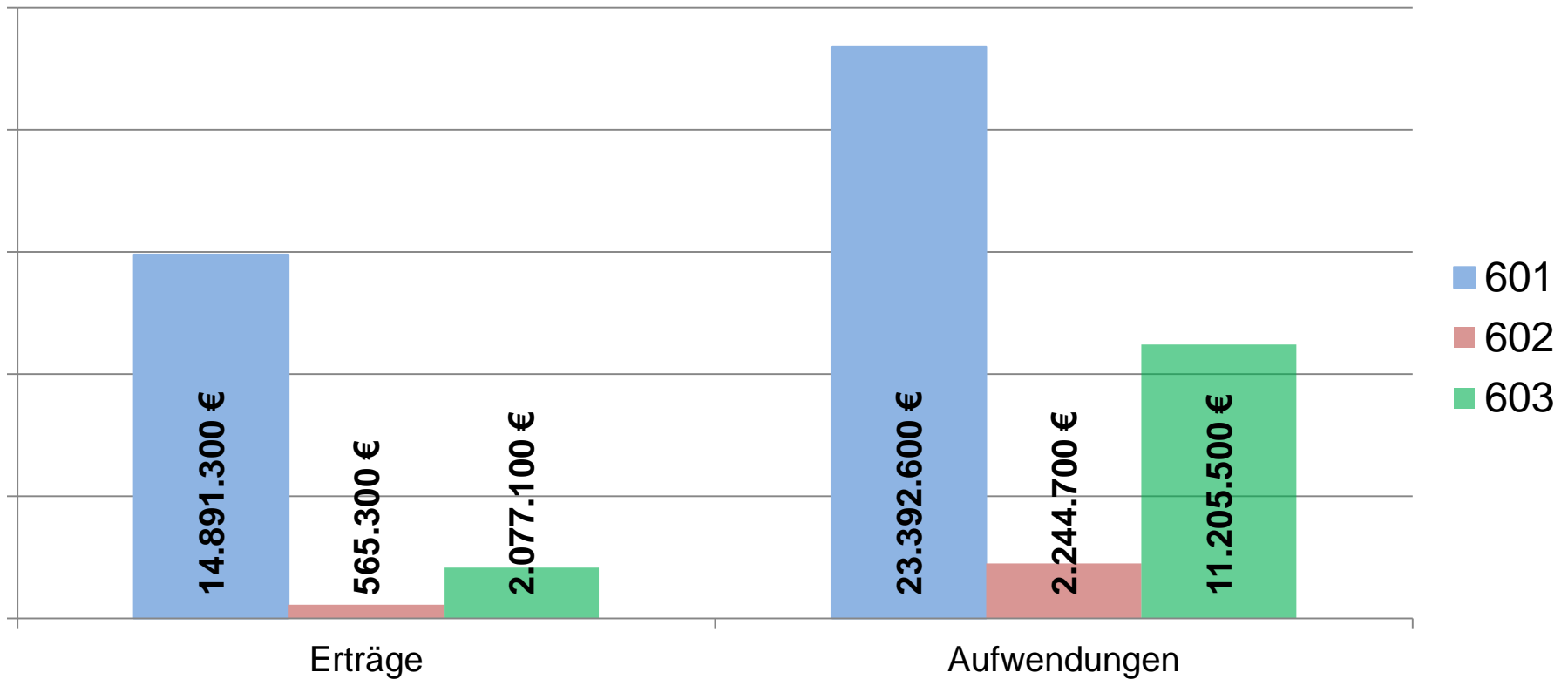
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	75.000 €
Heimerziehung	3.500.000 €
Familienpflege	1.250.000 €
Mutter/Vater-Kind Unterbringung	400.000 €
Erziehung in einer Tagesgruppe	430.000 €

Ambulante erzieherische Hilfen <i>(Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft, Soziale Gruppenarbeit, Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, flexible Hilfen)</i>	900.000 €
Hilfen für junge Volljährige	250.000 €
Leistungsgewährung an junge Flüchtlinge	800.000 €
Eingliederungshilfen für junge Menschen mit einer (drohenden) seelischen Behinderung	300.000 €
Kostenerstattungen an andere Träger	1.050.000 €

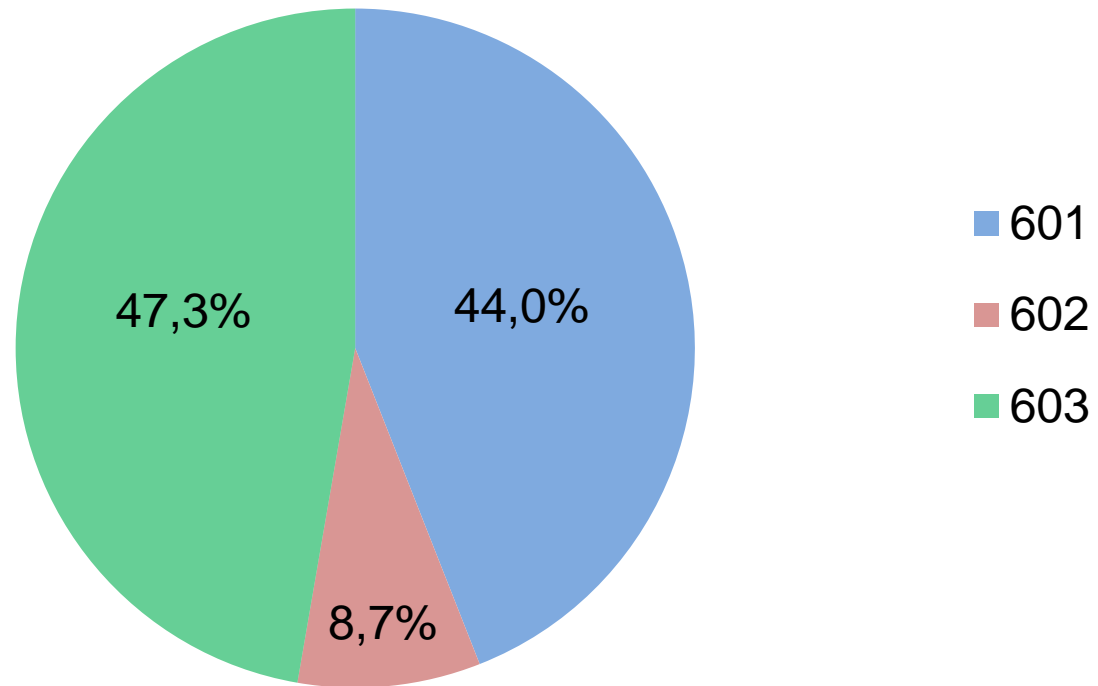
	Beschäftigte	Beamte
0601: Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	44,47	--
0602: Kinder-/Jugendarbeit	5,05	--
0603: Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	19,58	2,80
Gesamt	69,73	2,80

	Erträge	Aufwendungen
0601: Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	14.891.300 €	23.392.600 €
0602: Kinder-/Jugendarbeit	565.300 €	2.244.700 €
0603: Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	2.077.100 €	11.205.500 €
Gesamt	17.533.700 €	36.842.800 €

Erträge und Aufwendungen der drei Produkte des Fachbereichs 51



Zuschussbedarf für die drei Produkte des Fachbereiches 51



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**